

Euer Herz lasse sich nicht verwirren (Joh 14,1)

So einfach hört sich an, was Jesus seinen Jüngern sagt. „Euer Herz lasse sich nicht verwirren.“

Doch wie leicht bin ich in Verwirrung zu bringen, wie leicht verliere ich die Fassung, wie schnell wird mein vermeintlich standhafter Glaube klein.

Glaube in Zeiten der Krise – ungleich schwerer als in Hoch-Zeiten.
Vertrauen – ungleich not-wendiger für mich.

Zum Glück ist Thomas der Zweifler wieder zur Stelle, der einmal mehr fast kindlich nachfragt: „Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?“

Thomas versteht nicht Jesu Hintergründigkeit, er hört seine Worte und nimmt sie wörtlich.

Jesus – der Weg und die Wahrheit und das Leben.

Herr, öffne mir die Augen, entwirre meine Gedanken, lass mich glauben und vertrauen!

Text und Foto: Martina Baum

